

Junge Menschen für Frieden und Umweltschutz begeistern



Private Bibliothek von Hans Günter Brauch (r.): Hier empfing der Politikwissenschaftler kürzlich die Gäste zur Übergabe einer Buchspende seiner Stiftung an Gymnasien im Landkreis.

BILD: FRH

Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin und zuvor als Lehrstuhlinhaber an den Universitäten in Frankfurt, Erfurt, Leipzig und Greifswald. Anschließend war er als Gastprofessor an der Nationalen Universität von Malaysia in Kuala-Lumpur und an der Chulalongkorn Universität in Bangkok tätig. Seit Februar 2012 lehrt er in einem Doktorandenkurse der Militärakademie der mexikanischen Marine (CESNAV) für Führungskräfte der Streitkräfte und der Ministerien.

Die Stiftung

Die Hans Günter Brauch-Stiftung wurde am 8. Mai 2020 zum Andenken an den 75. Jahrestag der Befreiung Europas vom Faschismus gegründet, was hier die längste Periode ohne Krieg zwischen den Staaten schuf. Ziel der Stiftung ist die Förderung der Bildung für Schulen im Neckar-Odenwald-Kreis zu Fragen von Frieden und Ökologie im Anthropozän, um auf den Übergang zur Nachhaltigkeit in einem klimaneutralen Europa vorzubereiten und mit der Forschung vertraut zu machen. Hierzu vergibt die HGBS ab 2022 im Landkreis Schülerpreise und ab 2023 einen internationalen Wissenschaftspris.

Das Anthropozän (deutsch: Menschenzeitalter) begann nach dem Vorschlag der Arbeitsgruppe zum Anthropozän der Geologen (2019) im März 1945 mit dem ersten Atombomben test im US-Staat New Mexico. Der Begriff des Anthropozän wurde im Februar 2000 von dem niederländischen Nobelpreisträger der Chemie, Paul J. Crutzen, geprägt. Mit diesem Begriff schlug Prof. Crutzen ein Ende der bisherigen Phase der Erdgeschichte (dem Holozän) vor, die vor 11 700 Jahren begann, als die Eiszeit zu Ende ging, was die neolithische oder Agrarrevolution auslöste, die erste Hochkulturen ermöglichte. Im Anthropozän griff die Menschheit erstmals in die Atmosphäre und Stratosphäre durch das Entstehen eines Ozonlochs und durch die Emissionen von sechs Treibhausgasen (vor allem CO₂) ein.

Prof. Crutzen nahm am 31. Mai 2017 an einer wissenschaftlichen Diskussion in Mosbach teil und trug sich bei seinem Besuch als erster Nobelpreisträger in das Goldene Buch der Hochschulstadt Mosbach ein.

stm/hgb

Mosbach. Zusammen mit der Hans-Günter-Brauch-Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän führt die Stadt Mosbach am Mittwoch, 1. Juni, eine erste Verleihung von Preisen für Schüler:innen von vier allgemeinbildenden Gymnasien durch. Dazu eingeladen sind interessierte Bürger:innen sowie Schüler:innen der vier teilnehmenden allgemeinbildenden Gymnasien aus Mosbach, Büchen sowie Osterburken ein.

Mit der Ausschreibung sollen junge Menschen auf den Übergang zur Nachhaltigkeit in einem klimaneutralen Europa vorbereitet und mit der Forschung vertraut gemacht werden. Die feierliche Verleihung findet im Großen Saal des Kultur- und Tagungszentrums Alte Mälzerei in der Alten Bergsteige 7 in Mosbach statt.

Die HGB-Stiftung fördert seit 2022 alljährlich Arbeiten von Schüler:innen an den allgemeinbildenden Gymnasien im Neckar-Odenwald-Kreis, die sich an dem ausgeschriebenen Wettbewerb beteiligen. Die Themen der Arbeiten im Bereich des Friedens (etwa der Friedensforschung) und der Ökologie (etwa der Umweltforschung) sowie einer Verknüpfung beider Themenbereiche in einer Friedensökologie kann von den Schüler:innen selbst ausgewählt werden.

In diesem Jahr haben sich das Auguste-Pattberg-Gymnasium (APG) und das Nicolaus-Kistner-Gymnasium (NKG) in Mosbach, das Burkhardt-Gymnasium (BGB) in Büchen sowie das Ganztagsgymnasium (GTO) in Osterburken beteiligt. Umgesetzt wurden die Aufgaben in unterschiedlicher Formaten –

am APG als freiwillige Leistung von Abiturienten, am BGB als Arbeitsgruppe und am NKG und GTO als Seminarkurse. Betreut wurden die Teilnehmer:innen von den Lehrkräften Simon Baumbusch (APG), Simon Leuschke (BGB), Dr. Hannes Illge und Oliver Schröder (GTO) sowie Thorsten Wagner seitens des NKG.

Bücherspende unterstützt

In ihrer Arbeit unterstützt wurden die beteiligten Schulen mit je einer Bücherspende im Wert von 750 Euro – finanziert durch die Stiftung, den Schulträgern Stadt Mosbach und Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis, dem Lions-Club Madonnenland, dem Stifter Hans Günter Brauch sowie privaten Spendern. Überreicht wurden die Fachbücher an die jeweiligen Schulleitungen bereits im Dezember.

Oberbürgermeister Michael Jann eröffnet als Gastgeber und Mitveranstalter den Abend und spricht über die lokalen Auswirkungen des Ukrainekrieges und über die Aktivitäten des Gemeinderates und der Stadtverwaltung zu den Herausforderungen des Klimawandels. Aus Mexiko übermittelte Prof. Dr. Ursula Oswald Spring ein kurzes Grußwort. Sie hat in ihrem beruflichen Leben globales Denken und lokales Handeln eng verknüpft. Geboren in der Schweiz, wurde sie zwei Jahrzehnte nach ihrer Auswanderung nach Mexiko als parteilose Ökologin erste Ministerin für ökologische Entwicklung im Bundesstaat Morelos und war Generalsekretärin und Präsidentin der Internationalen Gesellschaft für Friedensforschung. Im Vorstand der HGBS

ist sie gemeinsam mit dem Stifter für den Wissenschaftspris zuständig, der ab 2023 alljährlich in Mosbach vergeben wird.

Dr. Hans Günter Brauch als Stifter des Schülerpreises wird in seinem Vortrag folgende Thematik behandeln: „Weltpolitischer Umbruch oder Zeitenwende im Menschenzeitalter? Krieg in Europa, Klimawandel, Hungersnöte und die soziokologische Transformation der Industriegesellschaft durch Klimaneutralität“. Dies sind die Kernthemen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit im Bereich der Friedensforschung und der Ökologie im Anthropozän.

Im zweiten Teil der Veranstaltung stellt der langjährige Schulleiter des Nicolaus-Kistner-Gymnasiums, OSTD i.R. Dr. Hans Happes, den Schülerwettbewerb der HGBS sowie die Preisträgerinnen und Preisträger des Auguste Pattberg Gymnasiums in Mosbach-Neckarelz und des Burghardt-Gymnasiums Buchen vor und übergibt anschließend die ersten Schülerpreise. Da die Arbeiten für die Seminarkurse erst im Juni abgegeben werden können, werden die Preise am Ganztagsgymnasium Osterburken und am Nicolaus-Kistner-Gymnasium Mosbach bei deren Abschlussfeiern im Juli übergeben.

Die Veranstaltung wird von drei musikalischen Beiträgen zum Krieg und zur Friedenssehnsucht von Schüler:innen und Schülern des Nicolaus-Kistner-Gymnasiums umrahmt.

Der Stifter

Dr. Hans Günter Brauch lehrte bis 2012 als Privatdozent am